

Landkreis Stendal



Beteiligungsbericht

2009

Fortschreibung für das Wirtschaftsjahr 2008

(Redaktionsschluss: 31.12.2009)

I. Beteiligungen im Überblick

1. Übersicht über die Unternehmen und Beteiligungen des Landkreises Stendal mit Anteilsquote

| Gesellschaft | Anteil Landkreis Stendal |
|---|--------------------------|
| ALS Dienstleistungsgesellschaft des Landkreises Stendal mbH | 100,0 % |
| Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH (FSB) | 55,0 % |
| Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH (GfAuS) | 48,6 % |
| IGZ BIC Altmark GmbH (BIC) | 46,0 % |

2. Organe der Beteiligungsgesellschaften (Stand 31.12.2009)

| Gesellschaft | Geschäftsführung | Aufsichtsrat | Gesellschafterversammlung Mitglieder / beauftr. Vertreter | Zust. Dez |
|---|-----------------------|---|--|--------------|
| ALS ALS Dienstleistungsgesellschaft des Landkreises Stendal mbH | Herr Jürgen Ramm | 7 Mitglieder: Herr Ralf Bergmann Herr Dr. Joachim Franke Frau Katrin Kunert Herr Waldemar Schreiber Frau Annemarie Theil Herr Dr. Rudolf Opitz Frau Brunhilde Schröder Vorsitzende: Frau Annemarie Theil | Landrat Stendal, Herr Jörg Hellmuth - 2 weitere Vertreter Kreistag Herr Bernd Prange Frau Katrin Kunert Vorsitzender: Herr Jörg Hellmuth | I |
| FSB Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH | Herr Sieghard Geyhler | kein Aufsichtsrat | Vertreter Landkreis Stendal: Herr Carsten Wulfänger in Vertretung des Landrates Vertreter Stadt Stendal: Herr OB Klaus Schmotz Vertreter Stadt Tangermünde: Herr Dr. Rudolf Opitz Vertreter des AERO-Clubs: Herr Michael Gefeke Vorsitzender: Herr Carsten Wulfänger | II |
| GfAuS Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH | Herr Bernd Rümshüssel | kein Aufsichtsrat | Landkreis Stendal: Landrat Herr Jörg Hellmuth 2.Beigeordneter Herr Carsten Wulfänger Frau Christiane Rütten Herr Norbert Tanne Herr Bernd Prange Herr Bernd Witt Frau Katrin Kunert 28 Bürgermeister Verein zur Förderung der ländlichen Region Altmark e.V. | II |

| Gesellschaft | Geschäftsführung | Aufsichtsrat | Gesellschafterversammlung Mitglieder / beauftr. Vertreter | Zust. Dez. |
|---|----------------------|-------------------|--|---------------|
| GfAuS | | | GfAuS mbH (ohne Stimmrecht) Vorsitzender: Herr Gerhard Borstell | |
| BIC Industrie- und Gründerzentrum BIC Altmark mbH | Herr Thomas Barniske | kein Aufsichtsrat | Landrat Stendal, Herr Jörg Hellmuth - 2 weitere Vertreter Frau Annemarie Theil Herr Dr. Henning Richter- Mendau Oberbürgermeister Stendal, Herr Klaus Schmotz - 2 weitere Vertreter Herr Thomas Weise Herr Enrico Schild Verein Förderkreis für den Standort Stendal der Hochschule Magdeburg- Stendal e.V. Herr Andreas Bosse 2 Vertreter der Mitglieder- versammlung, Herr Dr. Reiner Kunert Herr Michael Kohl Vorsitzender: Herr Jörg Hellmuth | II |

3. Übersicht über wichtige Daten der Unternehmen und Beteiligungen

| Gesellschaft | | ALS | FSB | GfAuS | BIC |
|--------------------------------------|-------|----------|--------|---------|-------|
| Gründungsjahr | | 1991 | 1997 | 1992 | 1992 |
| 2008 Stammkapital | (T €) | 100,0 | 25,6 | 49,4 | 25,0 |
| dar. Anteil Landkreis | (T €) | 100,0 | 14,1 | 24,0 | 11,5 |
| Anteil Landkreis | (%) | 100,0 | 55,0 | 48,6 | 46,0 |
| 2008 Umsatzerlöse | (T €) | 7.398,1 | 111,4 | 5.168,8 | 339,1 |
| 2008 Zuschuss Landkreis | (T €) | 0 | 57,8 | 100,0 | 115,3 |
| 2008 Jahresergebnis | (T €) | -20,5 | -101,8 | -206,4 | 0,2 |
| -- '-- nach Ausgleich Gesellschafter | (T €) | | 0 | 0 | |
| 2008 Bilanzsumme | (T €) | 11.669,4 | 449,8 | 2.946,8 | 167,0 |

4. Finanzierungsbericht 2008

Angaben in T€

| Lfd. Nr. | Unternehmen GmbH | Finanzbeziehungen Anteil LK Stendal | LK – Haushalt 31.12.2008 | Bilanz GmbH 31.12.2007 | | Bilanz GmbH 31.12.2008 | |
|----------|------------------|--|--------------------------|------------------------|--------------|------------------------|--------------|
| | | | | Eigenkapital | Stammkapital | Eigenkapital | Stammkapital |
| | | Bezeichnung | Ausgaben | | | | |
| 1. | ALS | Entgelt für Geschäftsbesorgung - Abfall (Brutto) | 5.941,7 | 0 | 100,0 | 0 | 100,0 |
| 2. | FSB | Investitionsförderung Liquiditätssicherung | 0 57,8 | 25,6 | 25,6 | 25,6 | 25,6 |
| 3. | GfAuS | Umlage | 100,0 | 58,7 | 49,4 | 59,2 | 49,4 |
| 4. | BIC | Kofinanzierung | 115,3 | 17,5 | 25,0 | 17,8 | 25,0 |

II. Einzeldarstellungen der Beteiligungen an Gesellschaften

1. ALS Dienstleistungsgesellschaft mbH (ALS)

1.1. Gesellschaftsrecht – Stand 12/2009

Kontakte

ALS Dienstleistungsgesellschaft des Landkreises Stendal mbH
 Platz des Friedens 3
 39606 Hansestadt Osterburg

Tel.: 03937/2502-0
 Fax.: 03937/2502-28
 E-Mail: info@als-stendal.de
 Internet: www.als-stendal.de

Gründung der Gesellschaft

17.12.1991

Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages

02.12.2004

Stammkapital

100.000,00 €

Stammkapitaländerung

-

Beteiligungsverhältnisse

Am Stammkapital der ALS ist der Landkreis Stendal zu 100 % beteiligt.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erfüllung von Aufgaben, die dem Landkreis nach den jeweils gültigen Abfallgesetzen des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt obliegen, sowie die Erbringung von sonstigen

Dienstleistungen für den Landkreis Stendal und andere Gebietskörperschaften insbesondere im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Grundstücken und mit Aufgaben der kaufmännischen Buchführung.

Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften befugt, die dem Gesellschaftszweck zu dienen geeignet sind. Sie kann sich unmittelbar oder mittelbar an gleichartigen Unternehmen beteiligen, derartige Unternehmen gründen und Zweigniederlassungen errichten. Solange die Gesellschaft Eigengesellschaft des Landkreises ist, hat sie in ihrer Tätigkeit die kommunalrechtlichen Bestimmungen und insbesondere den § 117 Abs. 2 GO LSA zu beachten.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung
der Aufsichtsrat
die Geschäftsführung.

Geschäftsführung:

Alleinvertretungsberechtigter Geschäftsführer ist **Herr Jürgen Ramm**.

Aufsichtsrat:

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat die ALS einen Aufsichtsrat, der aus 7 Mitgliedern besteht. Die Mitglieder entsendet der Kreistag.

| | |
|--|--|
| Frau Annemarie Theil 1. Beigeordnete des Landkreises Stendal | auf Vorschlag des Landrates, Vorsitzende des Aufsichtsrates |
| Herr Ralf Bergmann, Mitglied des KT, MdL | auf Vorschlag der SPD-Fraktion des KT |
| Frau Katrin Kunert, Mitglied des KT, MdB | auf Vorschlag der Fraktion des KT: Die Linke - Bündnis 90/Die Grünen |
| Herr Dr. Rudolf Opitz, Mitglied des KT | auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT, stellvertretender Vorsitzender |
| Herr Waldemar Schreiber, Mitglied des KT | auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT |
| Herr Dr. Joachim Franke, AL Umweltamt | auf Vorschlag des Landrates |
| Frau Brunhilde Schröder, SL Controlling/Beteiligungsverwaltung/ÖPNV | auf Vorschlag des Landrates |

Gesellschafterversammlung:

Der **Landrat, Herr Jörg Hellmuth**, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 119 Abs. 1 der GO LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Kreistag hat 2 weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsandt (§ 119 Abs. 1 GO LSA).

| | |
|--|---|
| Herr Jörg Hellmuth, Landrat des Landkreises Stendal | Vorsitzender gem. § 119 Abs. 1 GO LSA |
| Frau Katrin Kunert, Mitglied des Kreistages, MdB | auf Vorschlag der Fraktion des KT: Die Linke - Bündnis 90/Die Grünen |
| Herr Bernd Prange, Mitglied des Kreistages | auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT |

Beteiligungen an anderen Unternehmen:

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen bestehen nicht.

1.2. Wirtschaftsjahr 2008

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die ALS hat die ihr im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages übertragenen Aufgaben im Jahr 2008 erfüllt. Damit ist sie ihrer originären Aufgabe - Erfüllung des öffentlichen Zwecks - gerecht geworden. Als Beispiele seien u.a. folgende Leistungen genannt :

- Beauftragung von Entsorgungsunternehmen im Rahmen der öffentlichen Abfallentsorgung
- Gebührenfestsetzung und -einzug für den Landkreis
- Abfallberatung, Standplatzvorhaltung und –reinigung gem. § 6 Abs. 3 VerpackV
- Öffentlichkeitsarbeit
- allgemeine Abfallberatung
- Deponiegaserfassung/-verwertung
- Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtungen der Hausmülldeponien im Landkreis Stendal
- Sonstige Dienstleistungen (EDV, Bewirtschaftung von Gebäuden)

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

| | 2008 | 2007 | Veränd. z. Vj. |
|--|--------------|-----------------|----------------|
| Erfolgsrechnung (Angaben in T€) | | | |
| <u>Erträge</u> | | | |
| Umsatzerlöse | 7.398,1 | 7.117,6 | 280,5 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 0 | 0 | 0 |
| sonst. betriebl. Erträge | 151,5 | 261,0 | -109,5 |
| Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens | 39,7 | 127,6 | -87,9 |
| Sonst. Zinsen u. ähnliche Erträge | 156,3 | 74,2 | 82,1 |
| Erträge gesamt | 7.745,6 | 7.580,4 | 165,2 |
| <u>Aufwendungen</u> | | | |
| Materialaufwand | 3.948,6 | 4.131,7 | -183,1 |
| Personalaufwendungen | 1.302,3 | 1.129,0 | 173,3 |
| Abschreibungen | 1.016,9 | 1.046,0 | -29,1 |
| sonst. betriebl. Aufwendungen | 1.299,7 | 1.079,0 | 220,7 |
| Zinsen u. ähnliche Aufwendungen | 90,4 | 540,2 | -449,8 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 102,1 | 1.172,7 | -1.070,6 |
| Sonstige Steuern | 6,1 | 438,9 | -432,8 |
| Aufwendungen gesamt | 7.766,1 | 9.537,5 | -1.771,4 |
| Jahresüberschuss/-verlust | -20,5 | -1.957,1 | 1.936,6 |

| Bilanz | 2008 | 2007 | Veränd. z. Vj. |
|--|-----------------|-----------------|-----------------|
| Aktiva | | | |
| <u>Anlagevermögen</u> | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 773,0 | 851,2 | -78,2 |
| Sachanlagen | 4.453,2 | 4.887,5 | -434,3 |
| Finanzanlagen | 0 | 2.000,0 | -2.000,0 |
| <u>Umlaufvermögen</u> | | | |
| Vorräte | 161,9 | 317,2 | -155,3 |
| Forderungen und sonst. Vermögensgegenst. | 1.650,6 | 1.425,9 | 224,7 |
| Wertpapiere | 1.200,0 | 2.200,0 | -1.000 |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 2.962,7 | 1.184,2 | 1.778,5 |
| <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 78,3 | 83,7 | -5,4 |
| Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag | 389,8 | 369,3 | 20,5 |
| Bilanzsumme | 11.669,4 | 13.319,0 | -1.649,6 |
| Passiva | | | |
| <u>Eigenkapital</u> | | | |
| Stammkapital | 100,0 | 100,0 | 0 |
| Rücklagen | 725,8 | 725,8 | 0 |
| Bilanzgewinn/-verlust | -1.215,6 | -1.195,1 | -20,5 |
| <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u> | 389,8 | 369,3 | 20,5 |
| <u>Sonderposten</u> | 0 | 0 | 0 |
| <u>Rückstellungen</u> | 11.147,1 | 12.527,5 | -1.380,4 |
| <u>Verbindlichkeiten</u> | | | |
| gegenüber Kreditinstituten | 0 | 0 | 0 |
| aus Lieferungen und Leistungen | 519,8 | 736,2 | -216,4 |
| gegenüber dem Gesellschafter | 0 | 0 | 0 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 2,4 | 55,3 | -52,9 |
| <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 0 | 0 | |
| Bilanzsumme | 11.669,4 | 13.319,0 | -1.649,6 |

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft nimmt bezüglich der Pflichtaufgaben des Landkreises als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die Stellung eines beauftragten Dritten gem. § 16 Abs. 1 KrW-/AbfG ein. Sie erfüllte auch im Berichtsjahr 2008 Aufgaben, die dem Landkreis nach den jeweils gültigen Abfallgesetzen des Bundes und des Landes Sachsen-Anhalt obliegen und ist zu ähnlichen Geschäften, insbesondere auf dem Gebiet des Umweltschutzes, berechtigt. Überwiegende Aufgaben der Gesellschaft sind der Betrieb von Abfallbeseitigungsanlagen bzw. die Erfüllung der damit verbundenen Rekultivierungs- und Nachsorgemaßnahmen, der Abfallgebühreneinzug für den Landkreis Stendal sowie die Abfallberatung. Darüber hinaus erbringt sie sonstige Dienstleistungen für den Landkreis Stendal und andere öffentliche Körperschaften, insbesondere im Zusammenhang mit der Bewirtschaftung von Grundstücken sowie Aufgaben der kaufmännischen Buchführung und damit im Zusammenhang stehende EDV-Dienstleistungen.

Der Geschäftsverlauf wird im Wesentlichen durch die allgemeinen Entwicklungstendenzen in der Abfallwirtschaft sowie die Inanspruchnahme von IT-Dienstleistungen durch den Landkreis Stendal bestimmt. Insbesondere die Beendigung des Betriebs der Deponien Stendal und Havelberg entsprechend der Abfallablagerversordnung hat sich auf die Aufgabenstruktur der ALS im Bereich der Abfallannahme und -entsorgung ausgewirkt.

Die Gesellschaft hat für den Landkreis Stendal sowie für den Eigenbetrieb der Stadt Arneburg Dienstleistungen eines Rechenzentrums übernommen. Des weiteren vermietet die ALS ein Verwaltungsgrundstück, das sie vom Landkreises Stendal in Erbbaupacht übernommen hat, an die „ARGE SGB II“. Der Beschäftigungsgrad blieb im Jahr 2008 konstant.

Lage der Gesellschaft

Die Gesellschaft hat im Jahr 2008 ein negatives Jahresergebnis in Höhe von –21 T€(Vorjahr T€-1.957) erzielt. Dabei ist hervorzuheben, dass die erfolgswirksame Berücksichtigung von Zahlungsrisiken für Zinsen aus der Betriebsprüfung die Ertragslage der Gesellschaft im Jahr 2008 mit 90 T€belastet hat. Im Vorjahr wurde die Ertragslage bereits durch die Bildung der Rückstellung für Zahlungsrisiken für Steuern und Zinsen aus der Betriebsprüfung mit 2.037 T€belastet.

Die Auftragslage wurde insbesondere durch den Geschäftsbesorgungsvertrag zur Abfallentsorgung mit dem Landkreis Stendal bestimmt. Die in diesem Zusammenhang angefallenen Selbstkosten werden vom Landkreis erstattet. Absolut hat sich der Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 280 T€erhöht. Die Umsatzerhöhung ergibt sich insbesondere durch höhere Umsatzerlöse aus der Verwertung von Altpapier (824 T€, Vorjahr 346 T€). Dem entgegen stehen Umsatzrückgänge bei der Entgeltzahlung des Landkreises für die Geschäftsbesorgung im Bereich der Abfallwirtschaft um 59 T€sowie bei der Verwertung von Deponegas in Höhe von 55 T€

Ursache für die gestiegenen Betriebsaufwendungen sind bei um 184 T€verringerten Materialaufwendungen, der Anstieg des Personalaufwandes (+173 T€) sowie die erhöhten sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+221 T€). Der um 450 T€gesunkene Zinsaufwand ist auf die erstmalige Bildung einer Zinsrückstellung für Zahlungsrisiken aus der Betriebsprüfung in 2007 zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sanken um 110 T€, was insbesondere auf den Rückgang der Erträge aus Anlagenverkäufen (-50 T€), gesunkene Betriebskostenerstattungen in der Gebäudebewirtschaftung (-45 T€) sowie die Erträge aus Sonderpostenauflösung (-37 T€) zurückzuführen ist.

Die Finanzerträge sind im Berichtsjahr mit 196 T€(Vorjahr: 202 T€) annähernd gleich geblieben.

Insgesamt hat sich das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit auf 88 T€(Vorjahr –345 T€) verbessert.

Der Rückgang der Ertragssteuern auf 102 T€(Vorjahr 1.173 T€) sowie der sonstigen Steuern auf 6 T€(Vorjahr: 439 T€) ist auf die einmalige erfolgswirksame Bildung von Steuerrückstellungen für Zahlungsrisiken für die Jahre 1998 bis 2007 im Vorjahr zurückzuführen. Die Bilanzsumme ist gegenüber dem vorangegangenen Geschäftsjahr um 1.650 T€gesunken. Die Vermögenslage der Gesellschaft ist auf der Aktivseite durch die Bestände des Anlagevermögens, der Wertpapiere des Umlaufvermögens und der liquiden Mittel in Höhe von insgesamt 9.389 T€gekennzeichnet, die 80,5 % der Bilanzsumme darstellen.

Auf der Passivseite der Bilanz stellen die Rückstellungen (11.147 T€) mit 95,5 % der Bilanzsumme die wesentliche Position dar. Wesentliche Positionen sind dabei die Rückstellungen zur Deponienachsorge mit 7.871 T€(Vorjahr: 9.661 T€) sowie die Rückstellung für Steuernachforderungen für Vorjahre 2.595 T€(Vorjahr: 2.480 T€). Bei der Bewertung der Rekultivierungsrückstellung wurde berücksichtigt, dass die Gesellschaft vom Landkreis Stendal von der Rekultivierungs- und Nachsorgeverpflichtung freigestellt wurde, soweit die zukünftigen Kosten den Rückstellungsbetrag zum 31. Dezember 1997 übersteigen. Die Verbindlichkeiten sind um 270 T€gesunken, was insbesondere auf die verminderten Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen ist. Geplante Mittelabflüsse für Deponierekultivierungen bestimmen derzeit und in den folgenden Geschäftsjahren die Entwicklung der Bilanzsumme.

Zum 31. Dezember 2008 weist die Gesellschaft einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 390 T€(Vorjahr 369 T€) aus, wodurch die Gesellschaft bilanziell überschuldet ist. Zur Sicherung der Zahlungsfähigkeit hat der Kreistag des Landkreises Stendal beschlossen, der Gesellschaft max. 2,7 Mio € als Darlehen zur Verfügung zu stellen. Im November 2008 wurde zunächst über den Betrag von 900 T€ein entsprechender Darlehensvertrag geschlossen. Die Inanspruchnahme des Darlehens war nicht erforderlich, da bis zum Redaktionsschluss noch keine Entscheidung des Finanzamtes über die Einsprüche der ALS gegen die Steuerfeststellungsbescheide 1998 bis 2003 getroffen wurde.

Entwicklung der Gesellschaft

Die auf Grund der Befristung des Deponiebetriebes bis zum Jahr 2005 begonnene strategische Neuorientierung der Gesellschaft wurde abgeschlossen. Der Wegfall des Deponiebetriebes als Geschäftsfeld wurde durch neue bzw. durch Erweiterung bestehender Geschäftsfelder kompensiert. Hierzu gehören insbesondere die Annahme und Umladung von Behandlungsabfällen, das Behältermanagement sowie die Einsammlung und Entsorgung von illegalen Abfallablagerungen im Gebiet des Landkreises. Damit ist der Geschäftsbetrieb der ALS auf dem Grundstück der Deponie Stendal langfristig gesichert. Neue Geschäftsfelder als Dienstleistungen für den Landkreis Stendal sowie weitere Gebietskörperschaften auf den Gebieten der Gebäudebewirtschaftung sowie von IT-Dienstleistungen werden derzeit entwickelt.

Risiken der Gesellschaft

Die Gesellschaft muss weiterhin dafür Sorge tragen, dass planmäßig ausreichende Liquidität für die Erfüllung der Verpflichtung zur Rekultivierung und Nachsorge der Deponien gesichert ist. Ein wesentliches Risiko für die Gesellschaft ergibt sich aus Steuernachforderungen in Höhe von 3,9 Mio € im Ergebnis der Betriebsprüfungen der Finanzbehörde für die Jahre 1998 bis 2003. Entsprechend den ergangenen Feststellungsbescheiden beurteilt die Finanzbehörde die Preisbildung gegenüber dem Landkreis Stendal hinsichtlich der Selbstkostenpreiskalkulation ab dem Geschäftsjahr 1998 derart, dass die erfolgte Preiskalkulation verdeckte Gewinnausschüttungen beinhaltet.

Die Prüfungsfeststellungen beziehen sich insbesondere darauf, dass seitens der ALS Zinserträge aus ertragbringenden Finanzanlagen seit 1998 gegenüber dem Landkreis preismindernd berücksichtigt wurden. Diese Minderung des kreislichen Entgeltes an die ALS ist seitdem vom Landkreis an die Gebührenzahler weitergereicht worden, da das Entgelt Kalkulationsbestandteil der Abfallgebühren des Landkreises Stendal ist. Die Entgeltminderung um Zinserträge erfolgte seitens der ALS, da es sich hierbei um Mittel der Rekultivierungsrückstellung für die Deponiesanierung handelt und diese vom Landkreis aus Gebühren finanziert wurden.

Die Beurteilung des Sachverhalts seitens der Steuerberater der ALS lassen den Schluss zu, dass die Beurteilung des Betriebsprüfers einer gerichtlichen Prüfung nicht Stand halten würde. Die ALS hat gegen die Feststellungsbescheide Rechtsmittel eingelegt und vor dem Finanzgericht die Aussetzung der Vollziehung beantragt. In der Folge hat die Finanzbehörde ihre Rechtsauffassung dahingehend geändert, dass für die Jahre 1999 bis 2003 eine verdeckte Gewinnausschüttung nicht mehr vorliegen soll. Hinsichtlich der Bemessungsgrundlage für die Umsatzsteuer bestehen jedoch weiterhin noch unterschiedliche Auffassungen. Auf Grundlage der Beratungen mit dem Finanzamt im Sommer 2008 wurden die Risiken aus der Betriebsprüfung deutlich reduziert. Nach derzeitigen Berechnungen belaufen sich die Zahlungsrisiken auf ca. 2.595 T€ Dieser Betrag wurde als Rückstellung bereits im Jahresabschluss 2008 im Wesentlichen passiviert.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bis zum Berichtsjahr

(Haushalt 2008 Landkreis Stendal)

| in T€ | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|---------|---------|---------|---------|----------------|
| Entgelte Landkreis (Ausgaben) an ALS (inkl. Mehrwertsteuer) für Abfall und EDV | 4.036,0 | 5.456,7 | 5.766,4 | 5.731,9 | 5.984,0 |

Der Mehrjahresvergleich wesentlicher Kennzahlen zeigt folgende Entwicklung:
(Angaben aus dem Prüfbericht der ALS 2008)

| <i>in T€</i> | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|--------|--------|--------|--------|---------------|
| Bilanzsumme | 16.079 | 15.352 | 12.920 | 13.319 | 11.670 |
| dav. Finanzanlagen | 6.000 | 6.000 | 4.500 | 2.000 | 0 |
| dav. flüssige Mittel u. Wertpapiere d. Umlaufv. | 4.224 | 2.133 | 1.628 | 3.384 | 4.163 |
| Eigenkapital | 1.195 | 1.445 | 1.588 | -369 | -390 |
| Rekultivierungsrückstellungen | 13.107 | 11.416 | 10.037 | 9.661 | 7.871 |
| Umsatzerlöse | 4.699 | 6.314 | 7.653 | 7.118 | 7.398 |
| davon Entgelt LK (ohne MWSt) Abfall | 3.427 | 4.630 | 5.061 | 5.188 | 5.129 |
| davon andere Erlöse | 1.272 | 1.684 | 2.592 | 1.930 | 2.269 |
| Betriebsergebnis | -225 | -155 | 62 | -13 | -24 |
| Finanzergebnis | 453 | 404 | 241 | 202 | 195 |
| Jahresergebnis | 228 | 249 | 143 | -1.957 | -21 |

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Die Aufwendungen für den Aufsichtsrat betragen im Geschäftsjahr 2008 7.350,00 Euro.

Personalentwicklung

Die Zahl der Beschäftigten (ohne Geschäftsführer) hat sich wie folgt entwickelt:

| Belegschaft <i>(Anz. im Jahresdurchschnitt)</i> | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|-----------|-----------|-----------|-----------|-------------|
| Gewerbliche Mitarbeiter | 10 | 7 | 9 | 9 | 8 |
| Angestellte | 19 | 20 | 20 | 19 | 20 |
| Gesamt | 29 | 27 | 29 | 28 | 28 |

Jahresprüfung 2008

Der Abschluss des Wirtschaftsjahres 2008 ist von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH Magdeburg geprüft worden. Er wurde mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Nach Feststellung der Jahresrechnung 2008 durch den Aufsichtsrat am 03.06.2009 hat die Gesellschafterversammlung am 04.06.2009 dem Geschäftsführer und dem Aufsichtsrat die Entlastung erteilt.

2. Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH

2.1. Gesellschaftsrecht – Stand 12/2009

Kontakte

Flugplatzgesellschaft Stendal-Borstel mbH
Osterburger Str./Flugplatz
39576 Hansestadt Stendal

Tel.: 03931/713279
Fax.: 03931/796787
E-Mail: Flugplatz-Stendal@t-online.de
Internet: www.edov.de

| | |
|---|-------------|
| Gründung der Gesellschaft | 28.02.1997 |
| Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages | 28.02.1997 |
| Stammkapital | 25.564,59 € |
| Stammkapitaländerung | - |

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur setzt sich 2008 wie folgt zusammen:

| | | |
|--------------------------|--------|-------------|
| Landkreis Stendal | 55,0 % | 14.060,52 € |
| Hansestadt Stendal | 30,0 % | 7.669,38 € |
| Stadt Tangermünde | 10,0 % | 2.556,46 € |
| AERO – Club Stendal e.V. | 5,0 % | 1.278,23 € |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der öffentliche Betrieb eines Flugplatzes für den zivilen Luftverkehr sowie für den Luftsport.

Die Gesellschaft kann zu diesem Zweck Grundstücke bzw. Rechte an Grundstücken erwerben.

Die Gesellschaft darf alle Geschäfte vornehmen, die der Erreichung und Förderung des Gesellschaftszwecks dienlich sein können. Sie ist berechtigt, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben. Dabei ist sie an die Vorschriften der §§ 116 ff GO LSA gebunden.

Die Betätigung der Gesellschaft hat sich auf die Region Stendal zu beschränken.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung:

alleiniger Geschäftsführer ist **Herr Sieghard Geyhler**.

Gesellschafterversammlung:

Der **Landrat, Herr Jörg Hellmuth**, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 119 Abs. 1 der GO LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Landrat hat den 2. Beigeordneten, Herrn Carsten Wulfänger, hierzu bevollmächtigt.

Der Kreistag kann weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden (§ 119 Abs. 1 GO LSA).

| | |
|---|-----------------------------|
| Herr Carsten Wulfänger, 2. Beigeordneter des Landkreises Stendal | in Vertretung des Landrates |
|---|-----------------------------|

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen liegen nicht vor.

2.2. Wirtschaftsjahr 2008

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Verkehrslandeplatz Stendal- Borstel wird auf Grund seiner Zulassung und Zweckbestimmung in der Hauptsache durch die Teilnehmer der allgemeinen Luftfahrt wie Geschäftsflyer, Privatflyer, Sportflyer und mittelständige Luftverkehrsunternehmen genutzt, aber auch Staatsluftfahrzeuge wie Polizei, Bundesgrenzschutz und Bundeswehr landen auf dem Flugplatz. Insgesamt wurden 20.475 Flugbewegungen realisiert, das sind 10.283 Starts und 10.283 Landungen.

Leistungskennzahlen (Entwicklung der Flugbewegungen)

| Jahr | Landungen | | kommerzieller Verkehr | | nichtkommerzieller Verkehr | | | | | Passagiere | |
|-------------|---------------|---------------|-----------------------|---------------|----------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|---------------|
| | gesamt | Flugbew. | gew. Verkehr | Werks-Verkehr | gesamt | Motorfl. | Staatsluftf. | Ultral. fl. | Segel-fl. | | |
| 2004 | 11.448 | 22.896 | 1.847 | 2 | 1.849 | 2.651 | 169 | 4.935 | 1.844 | 9.599 | 21.982 |
| 2005 | 11.208 | 22.416 | 1.216 | 7 | 1.223 | 3.080 | 321 | 4.582 | 2.002 | 9.985 | 21.521 |
| 2006 | 10.388 | 20.776 | 1.100 | 1 | 1.101 | 2.499 | 210 | 5.412 | 1.166 | 9.287 | 20.432 |
| 2007 | 10.084 | 20.168 | 1.289 | 7 | 1.296 | 3.099 | 201 | 3.476 | 2.012 | 8.788 | 22.816 |
| 2008 | 10.238 | 20.475 | 896 | 24 | 920 | 4.280 | 303 | 3.112 | 1.623 | 9.318 | 22.174 |

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

| Erfolgsrechnung (Angaben in T€) | 2008 | 2007 | Veränd. z. Vj. |
|---|-------------|----------|----------------|
| Erträge | | | |
| Umsatzerlöse | 111,4 | 80,3 | 31,1 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 93,4 | 184,5 | -91,1 |
| Sonst. Zinsen u .ähnliche Erträge | 0,9 | 0,7 | 0,2 |
| Erträge gesamt | 205,7 | 265,5 | -59,8 |
| Aufwendungen | | | |
| Materialaufwand | 31,0 | 25,0 | 6,0 |
| Personalaufwendungen | 118,7 | 101,1 | 17,6 |
| Abschreibungen | 56,6 | 102,3 | -45,7 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | 100,7 | 142,0 | -41,3 |
| Zinsen u. ähnliche Aufwendungen | 0 | 0 | 0 |
| Sonstige Steuern | 0,5 | 0,2 | 0,3 |
| Aufwendungen gesamt | 307,5 | 370,6 | -63,1 |
| Jahresfehlbetrag | -101,8 | -105,1 | 3,3 |
| Ergebnis nach Ausgleich durch Gesellschafter | 0 | 0 | 0 |

| Bilanz (Angaben in T€) | 2008 | 2007 | Veränd. z .Vj. |
|--|--------------|--------------|----------------|
| Aktiva | | | |
| <u>Anlagevermögen</u> | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 0 | 0 | 0 |
| Sachanlagen | 376,1 | 398,2 | -22,1 |
| <u>Umlaufvermögen</u> | | | |
| Vorräte | 2,0 | 0,6 | 1,4 |
| Forderungen und sonst. Vermögensgegenst. | 8,8 | 24,0 | -15,2 |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 54,9 | 58,1 | -3,2 |
| <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 8,0 | 2,0 | 6,0 |
| Bilanzsumme | 449,8 | 482,9 | -33,1 |
| Passiva | | | |
| <u>Eigenkapital</u> | | | |
| Stammkapital | 25,6 | 25,6 | 0 |
| Rücklagen | 0 | 0 | 0 |
| Bilanzgewinn/Bilanzverlust | 0 | 0 | 0 |
| <u>Sonderposten f. Investitionszuschüsse</u> | 370,3 | 410,9 | -40,6 |
| <u>Rückstellungen</u> | 11,5 | 6,3 | 5,2 |
| <u>Verbindlichkeiten</u> | | | |
| aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Gesellschaftern | 30,4 | 15,1 | 15,3 |
| sonstige Verbindlichkeiten | 6,1 | 13,0 | -6,9 |
| <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 5,9 | 12,0 | -6,1 |
| <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 0 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | 449,8 | 482,9 | -33,1 |

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf 2008

Im Wirtschaftsjahr 2008 haben sich die Geschäfts- und Rahmenbedingungen zum Vergleich des Vorjahrs nicht wesentlich verändert. Kleine und mittlere Flugbetriebe nutzten den Verkehrslandeplatz in Stendal-Borstel, der sich als Dienstleister der gewerblichen und allgemeinen Luftfahrt etabliert hat. Zur Verbesserung der Einnahmesituation steht der Flugplatz auch allen anderen Interessenten offen. Vielfältige Veranstaltungen haben auch im Jahr 2008 den Flugplatz Stendal-Borstel weit über die Altmark hinaus bekannter gemacht. Durch den mittlerweile guten Service, die Großzügigkeit des Areals, aber auch durch freundliches und hilfsbereites Entgegenkommen gegenüber den Nutzern, wurden weitere Nutzer gewonnen (z.B. Holländische Armee mit einer großen Logistikübung, die Durchführung der Holländischen Meisterschaften im Streckensegelflug, Trainingscamps der Motorflugschulen aus Osnabrück und von AIRBUS Hamburg Finkenwerder, Internationale Flugtage, Fallschirmspringercamps, Zusammenarbeit mit Hubschrauberverbänden der Bundeswehr, Verkehrssicherheitstrainings mit Pkw, Lkw und Bussen, Viertelmeilenrennen, musikalische Events und weitere Veranstaltungen).

Priorität hat die Werbung bei kleinen und mittleren Flugbetrieben, der Bundespolizei, der Armee im besonderen Maße und der allgemeinen Luftfahrt, um die Flugbewegungen und hier besonders die gewerblichen Flugbewegungen weiter zu erhöhen. Im Verlauf des Jahres 2008 sind auf dem Flugplatz Stendal-Borstel 22.174 Fluggäste ein- und ausgestiegen; mehr als 13.000 Gäste haben den Flugplatz bei den vielfältigen Veranstaltungen besucht. Neuer Eigentümer des Flugplatzes ist seit dem 1. November 2008 die Stadt Stendal. Das hat für die Standortsicherung des Verkehrslandeplatzes größte Bedeutung. Damit ist es möglich, die Vermarktung des Flugplatzes auf eine neue Stufe zu stellen. Trotz drastischer Erhöhungen bei den Kraftstoffpreisen wurden in 2008 20.475 Flugbewegungen, das sind rund 57 Flugbewegungen an jedem Tag des Jahres 2008 und 119 mehr als 2007, erreicht. Das ist ein gutes Ergebnis und im Vergleich mit anderen Verkehrslandeplätzen liegt der Flugplatz Stendal-Borstel damit an vorderer Stelle.

Durch die kontinuierliche weitere Verbesserung des Services wird der Flugplatz für kleine und mittlere Flugbetriebe immer interessanter. Das Vorhalten sämtlicher gängiger Kraftstoff- und Ölsorten bringt zusätzliche Flugbewegungen. Auch die Möglichkeit, die Luftfahrzeuge im Hangar unterzustellen, ein gut ausgerüsteter Tower und Flugvorbereitungs- und Aufenthaltsraum mit Internetanschluss zum Einholen von Wetterberatungen und Aufgeben von Flugplänen animiert in zunehmenden Maße die Flugzeugführer, Stendal anzufliegen. Im Wirtschaftsjahr 2008 wurden in Form eines Agenturvertrages mit dem Mineralöllieferanten „TOTAL Deutschland GmbH“ 42.143 Liter Flug-Otto-Kraftstoff AVGAS 100 LL, das sind 7.328 Liter mehr als 2007, 80.028 Liter Düsenkraftstoff JAT A 1, das sind 17.227 Liter mehr als 2007 verkauft. Auf eigene Rechnung verkaufte die Flugplatzgesellschaft 23.896 Liter SUPER BLEIFREI PLUS, auch das sind 3.300 Liter mehr als 2007. Der Flugplatz Stendal-Borstel wird mit vier fest angestellten Mitarbeitern und einer Teilzeitkraft betrieben.

Das Personal hat sich der Aufgabenstellung eines Flugplatzes entsprechend qualifiziert, so dass der Flugbetrieb, aber auch das Handling am Boden, bei Tag und bei Nacht durchgeführt werden können. Das eigene Personal wäre aber nicht in der Lage, den Flugplatz das ganze Jahr über in den veröffentlichten Betriebszeiten (im Sommer von 9:00 Uhr bis 19:00 Uhr und im Winter von 9:00 Uhr bis Sonnenuntergang), an den Wochenenden und Feiertagen und wenn gewünscht auch bei Tag und Nacht zu betreiben. Um die Absicherung des Flugbetriebes ganzjährig zu garantieren, erhält die Flugplatzgesellschaft Unterstützung, besonders an den Wochenenden, durch qualifizierte ehrenamtliche Mitglieder des AERO-Club Stendal e.V. Für die Unterhaltungs- und Pflegemaßnahmen des Flugplatzareals sowie zur Einhaltung der Verkehrssicherungspflicht werden AB-Maßnahmen beantragt.

Lage der Gesellschaft

Die Finanzlage der Gesellschaft basiert auf einer Eigen- und einer Fremdfinanzierung. Ein Teil der anfallenden wiederkehrenden Kosten wird durch Eigenmittel, wie Landeentgelte, Provisionen für den Kraft- und Schmierstoffverbrauch im Auftrag der TOTAL Deutschland GmbH, Untervermietungen und Lohnkostenzuschüssen für den Beauftragten für Luftsicherheit durch das Land Sachsen-Anhalt finanziert. Der nicht durch Eigenmittel finanzierbare Teil der anfallenden Kosten wird durch die Gesellschafter in Form eines Verlustausgleiches entsprechend der Gesellschafteranteile ausgeglichen. Der Jahresfehlbetrag beläuft sich für das Geschäftsjahr 2008 auf 101,8 T€

Für das Wirtschaftsjahr 2008 waren seitens der Gesellschafter keine finanziellen Mittel für Investitionen geplant. Im Verlaufe des Jahres 2008 wurden begonnene Investitionen fortgeführt. So konnte in die vermieteten Werkstätten eine Heizungsanlage installiert und ein Teil des Daches der Segelflugaracke erneuert werden. Räumlichkeiten für Büro und Unterkünfte in der Segelflugaracke wurden saniert und erhielten ebenfalls Heizungs- und Sanitäreinrichtungen.

Entwicklung/Risiken der Gesellschaft

Das Ziel der Gesellschaft wird auch künftig darin bestehen, die Infrastruktureinrichtung und den Wirtschaftsstandort Verkehrslandeplatz Stendal-Borstel kontinuierlich weiterzuentwickeln. Die Steigerung der gewerblichen Flugbewegungen hat dabei auch zukünftig Priorität.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bis zum Berichtsjahr

| <i>in T€</i> | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|--|------|------|------|------|-------------|
| Zuschuss/Liquiditätsausgl. an die Gesellschaft | 58,3 | 57,8 | 57,8 | 57,8 | 57,8 |
| Zuschuss Investitionen | 0 | 9,6 | 7,5 | 10,0 | 0 |

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Für die Teilnahme an den Beratungen der Gesellschafterversammlung werden keine finanziellen Entschädigungen gezahlt.

Personalentwicklung

| Beschäftigte (Anz. im Jahresdurchschnitt) | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|----------|----------|----------|----------|----------|
| Geschäftsführung | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Angestellte | 3 | 3 | 4 | 4 | 4 |
| Gesamt | 4 | 4 | 5 | 5 | 5 |

Jahresprüfung 2008

Der Jahresabschluss 2008 der Flugplatzgesellschaft ist in der von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte & Touche GmbH geprüften und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Fassung in der Gesellschafterversammlung am 18.06.2009 festgestellt worden. Dem Geschäftsführer wurde für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung erteilt.

3. Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH (GfAuS)

3.1. Gesellschaftsrecht – Stand 12/2009

Kontakte

Gesellschaft für Arbeitsförderung und Sanierung des Landkreises Stendal mbH
Lindenallee 6
39579 Uenglingen

Tel.: 03931/41850
Fax.: 03931/418599
E-Mail: gfaus@gfaus.de

Gründung der Gesellschaft 24.02.1992

Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages 04.12.2002

Stammkapital 49.420,00 €

Stammkapitaländerung -

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur setzt sich 2008 wie folgt zusammen:

| | | |
|---|--------|-------------|
| Landkreis Stendal | 48,6 % | 24.040,00 € |
| 28 Städte und Gemeinden (27 x je 520 € 1 x 1.040 €) | 30,5 % | 15.080,00 € |
| 1 Verein | 1,1 % | 520,00 € |
| GfAuS mbH | 19,8 % | 9.780,00 € |

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist es, Arbeitnehmer zu unterstützen, die von Arbeitslosigkeit betroffen sind, Arbeit durch Teilnahme an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen auf der Grundlage der geltenden gesetzlichen Regelungen sowie Berufsförderung durch begleitende Qualifizierungsmaßnahmen zu vermitteln. Die Gesellschaft nutzt darüber hinaus arbeitsmarktpolitische Programme/Projekte des Landes und des Bundes.

Die Gesellschaft fördert und führt Maßnahmen zur Sanierung von Altlasten, Beseitigung von Umwelt-gefährdungen, Rekultivierung sanierter Flächen und Ausbau des altmärkischen, kreislichen und örtlichen Rad- und Wanderwegenetzes durch. Das Ziel der Gesellschaft ist es, die Infrastruktur des Landkreises voranzubringen, sanierte Flächen den Kommunen zur weiteren Nutzung zur Verfügung zu stellen und damit perspektivisch Dauerarbeitsplätze zu schaffen.

Die Gesellschaft ist berechtigt, Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte zu erwerben, sofern es für die Erledigung des Gesellschaftsauftrages sinnvoll und notwendig ist. Die Gesellschaft ist im übrigen zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Die Gesellschaft kann Ausgründungen vornehmen bzw. Strukturen entwickeln, die unternehmerisch tätig werden. Die Gesellschaft ist berechtigt, erwerbswirtschaftliche Tätigkeiten (Dienstleistungen) auszuüben, soweit sie der Arbeitsmarktförderung dienen. Insbesondere können im Rahmen von Vergabe - ABM Projektmanagementleistungen realisiert werden.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung.

Geschäftsführung:

Herr Bernd Rümschüssel

Gesellschafterversammlung:

Der **Landrat, Herr Jörg Hellmuth**, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung.

Er kann sich gemäß § 119 Abs. 1 der GO LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen.

Der Kreistag kann weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden (§ 119 Abs. 1 GO LSA).

| | |
|--|---|
| Herr Carsten Wulfänger, 2. Beigeordneter des Landkreises Stendal, | auf Vorschlag des Landrates stellv. Vorsitzender |
| Frau Katrin Kunert, Mitglied des KT, MdB | auf Vorschlag der Fraktion des KT Die Linke- Bündnis 90/Die Grünen |
| Herr Bernd Witt, Mitglied des KT | auf Vorschlag der SPD-Fraktion des KT |
| Herr Bernd Prange, Mitglied des KT | auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT |
| Herr Norbert Tanne, Mitglied des KT | auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT |
| Frau Christiane Rütten, AL Sozialamt | auf Vorschlag des Landrates |

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen liegen nicht vor.

3.2. Wirtschaftsjahr 2008

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Auf der Grundlage der Aufgabenstellungen der Kommunen und des Landkreises wurden auch im Jahr 2008 Maßnahmen mit vielfältigem Inhalt geplant, durchgeführt und abgerechnet. Da die Arbeitgeberanteile ab August 2006 von den entsprechenden Nutznießern bzw. aus den Sachkosten finanziert wurden (keine Förderung von AG-Anteilen aus dem ESF-Fonds mehr), verschlechterten sich die Möglichkeiten der qualitativ hochwertigen Arbeiten im AB-Bereich schlagartig. Dies führte auch im Jahr 2008 dazu, dass nur noch befriedigende materiell-technische Voraussetzungen zur Vorbereitung, Durchführung und Abrechnung der Dienstleistung Arbeitsförderung bestanden. Die Gesellschaft erfüllte auch im Jahre 2008 den öffentlichen Zweck, den Gesellschaftern geförderte Maßnahmen anzubieten und die Infrastruktur des Landkreises voranzubringen.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

| Erfolgsrechnung (Angaben in T€) | 2008 | 2007 | Veränd. z. Vj. |
|--|-------------|----------|----------------|
| <u>Erträge</u> | | | |
| Umsatzerlöse | 5.168,7 | 2.880,0 | 2.288,7 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 55,9 | 40,6 | 15,3 |
| Sonst. Zinsen u .ähnliche Erträge | 7,9 | 4,8 | 3,1 |
| Erträge gesamt | 5.232,5 | 2.925,4 | 2.307,1 |
| <u>Aufwendungen</u> | | | |
| Materialaufwand | 250,5 | 144,1 | 106,4 |
| Personalaufwendungen | 4.148,2 | 2.221,5 | 1.926,7 |
| Abschreibungen | 72,8 | 62,1 | 10,7 |
| Sonst. betriebl. Aufwendungen | 953,9 | 734,8 | 219,1 |
| Zinsen u. ähnliche Aufwendungen | 0,4 | 1,0 | -0,6 |
| Sonstige Steuern | 13,1 | 12,4 | 0,7 |
| Aufwendungen gesamt | 5.438,9 | 3.175,9 | 2.263,0 |
| Jahresverlust/-gewinn | -206,4 | -250,5 | 44,1 |
| Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile | -0,5 | 0 | -0,5 |
| Auflösung Sonderposten f. Gesellsch.beiträge | 206,9 | 250,5 | -43,6 |
| Ergebnis nach Ausgleich | 0 | 0 | 0 |

| Bilanz | 2008 | 2007 | Veränd. z. Vj. |
|--|-------------|---------|----------------|
| Aktiva | | | |
| <u>Anlagevermögen</u> | | | |
| Immaterielle Vermögensgegenstände | 3,1 | 3,3 | -0,2 |
| Sachanlagen | 522,2 | 510,0 | 12,2 |
| <u>Umlaufvermögen</u> | | | |
| Vorräte | 3,2 | 3,9 | -0,7 |
| Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände | 1.820,7 | 936,1 | 884,6 |
| Wertpapiere | 9,8 | 9,3 | 0,5 |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 576,8 | 627,6 | -50,8 |
| <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 11,0 | 9,9 | 1,1 |
| Bilanzsumme | 2.946,8 | 2.100,1 | 846,7 |
| Passiva | | | |
| <u>Eigenkapital</u> | | | |
| Stammkapital | 49,4 | 49,4 | 0 |
| Rücklagen | 9,8 | 9,3 | 0,5 |
| <u>Sonderposten</u> | | | |
| Gesellschafterbeiträge | 798,3 | 796,2 | 2,1 |
| Fördermittel zum Anlagevermögen | 60,8 | 62,1 | -1,3 |
| <u>Rückstellungen</u> | 80,9 | 128,7 | -47,8 |
| <u>Verbindlichkeiten</u> | | | |
| gegenüber Kreditinstituten | 0 | 0 | 0 |
| aus Lieferungen und Leistungen | 8,9 | 17,7 | -8,8 |
| aus Zuschüssen | 1.657,4 | 868,4 | 789,0 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern | 0,5 | 0 | 0,5 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 280,8 | 168,3 | 112,5 |
| <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u> | 0 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | 2.946,8 | 2.100,1 | 846,7 |

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf 2008

Der Ausgangspunkt für die Arbeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2008 war der in der Gesellschafterversammlung am 13.12.2007 beschlossene Wirtschaftsplan. In einer Arbeitsfördergesellschaft spielt die Zahl der Arbeitnehmer eine entscheidende Rolle. Der Erfolgs- und Stellenplan der GfAuS ist von der Zielgröße der Arbeitnehmer und Teilnehmer mit 481 ausgegangen, die jedoch um 162 Arbeitnehmer überschritten wurde.

Der durchschnittliche Arbeitnehmerbestand betrug in 2008 643 Arbeitnehmer. Sie wurden in 100 ABM-Projekten und Sonderprogrammen, 46 Arbeitsangelegenheiten (AGH) mit Mehraufwandsentschädigung und bis zum 30.04.2008 in einem Stammkräfteprogramm des Landes Sachsen-Anhalt gefördert. Mit einer zeitlichen Befristung wurden die zur Betreuung der AGH eingesetzten Arbeitnehmer (Anleiter, Fachkräfte im gewerblichen und Angestelltenbereich) eingestellt. Die GfAuS erhielt auf Grund der Rahmenbedingungen für „öffentlich geförderte Beschäftigung“ in der ARGE im Landkreis Stendal im Jahr 2008 für ABM entsprechend des fünften Abschnittes des SGB III Zuschüsse zu den Lohnkosten in pauschalierter Form, verstärkte Förderung im grünen Bereich bis zu 250,00 €/AN/Monat (300,00 €/AN/Monat nur bei besonderem Interesse der ARGE) und im sozialen Bereich bis zu 220,00 €/AN/Monat (bis zu 250,00 €/AN/Monat nur bei besonderem Interesse der ARGE). Für die AGH wurden nach SGB II Mehraufwand 1,25 €/Std. und im sozialen Bereich von 70,00 € bis zu 130,00 € Maßnahmekostenpauschale/Monat gezahlt.

Eine Möglichkeit längerfristig Arbeitnehmer/Teilnehmer zu beschäftigen, ergab sich aus den Projekten „Aktiv zur Rente“, deren Laufzeit gestaffelt ab 01.06.08 maximal 36 Monate beträgt. Die Gesellschaft hatte für diese Projekte 129 Personen beantragt und erhielt die Genehmigung für insgesamt 94 Arbeitnehmer/Teilnehmer, die sich in sieben ABM mit 60 Arbeitnehmern und drei AGH mit 34 Teilnehmern aufgliederte. Auch das im Jahr 2008 in Sachsen-Anhalt angelaufene Modellprojekt „Kombi-Lohn“ stellt für die Zukunft ein mögliches Tätigkeitsfeld dar und ist damit eine Chance für ein weiteres Standbein der GfAuS. Der Anlauf dieses Programms gestaltete sich jedoch sehr kompliziert, da alle vier im Jahr 2008 eingereichten Projekte mit insgesamt 8 Arbeitnehmern vom Bundesverwaltungsamt Köln abgelehnt wurden. Die Hauptursache für die Ablehnung war die fehlende Zusätzlichkeit der Aufgabenfelder. Für das Jahr 2009 wurden bisher zwei Anträge mit je einer Person genehmigt.

Lage der Gesellschaft

Aufgrund der Tätigkeit der Gesellschaft auf dem zweiten Arbeitsmarkt hat sie nur bedingt die Möglichkeit, auf die Höhe des Jahresfehlbetrages Einfluss zu nehmen. Die Art der Tätigkeit der Gesellschaft führt aufgabenbedingt im Regelfall zu Verlusten. Die Gesellschaft ist auf Zuschüsse durch die Gesellschafter angewiesen. Diese Zuschüsse, angesammelt im Sonderposten für Gesellschafterbeiträge, werden jährlich zum Ausgleich des negativen Jahresergebnisses herangezogen. Für das Jahr 2008 betrug der Fehlbetrag 206,4 T€

Den Austritt aus der Gesellschaft zum 31.12.2007 haben die Gemeinden Badingen und Schollene erklärt. Der Anteil der Gemeinde Badingen wurde von der GfAuS und der von Schollene von der Gemeinde Lüderitz übernommen, die zum 01.01.2009 der Gesellschaft beigetreten ist. Die Entwicklung der Umsatzerlöse in 2008 ist von der Erhöhung der Anzahl der geförderten Arbeitnehmer bei etwa gleichbleibenden Förderbedingungen gegenüber dem Vorjahr gekennzeichnet. Die Umsatzerlöse nahmen um 2.289 T€ von 2.880 T€ auf 5.169 T€ zu. Bei erhöhtem Materialaufwand um 107 T€ stieg der Personalaufwand um 1.926 T€ auf 4.148 T€. Die übrigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 219 T€. Die größten Posten, die zu dieser Steigerung führten, sind Reparaturen und Instandhaltung (Anstieg um 10 T€) sowie die Fahrzeugaufwendungen (Anstieg um 49 T€), die Zuführung zum Sonderposten für Fördermittel (Anstieg um 23 T€) und die Mehraufwandsentschädigung (Anstieg um 91 T€). Bei den Rückstellungen ist ein Rückgang von 48 T€ zu verzeichnen, da die Rückstellungen für die Instandhaltung des Verwaltungsgebäudes in Anspruch genommen wurden. Die Ergebnisse aus den einzelnen Geschäftstätigkeiten führten zu einer zahlungswirksamen Veränderung des Finanzmittelfonds in Höhe von -51 T€. Das ergab zum 31.12.2008 einen Finanzmittelbestand von 577 T€. Die Liquidität der Gesellschaft war auch im Jahr 2008 gegeben.

Entwicklung/Risiken der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2009 wurde mit 369 geförderten Arbeitnehmern in 38 Maßnahmen (größtenteils Überhang aus 2008) begonnen. Vom 01.01. bis zum 01.04.2009 wurden 40 Maßnahmen mit 220 geförderten Arbeitnehmern bewilligt. Grundlage der Förderung für das Jahr 2009 ist das Gesetz zur Neuausrichtung arbeitsmarktpolitischer Instrumente, das ab dem 01.01.2009 in Kraft trat und auf die Förderung von Arbeitsangelegenheiten (AGH) mit Entgeltvariante und Mehraufwandsentschädigung ausgerichtet ist. Danach entfällt die Förderung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen im Rechtskreis des SGB II.

Bei der AGH mit Entgeltvariante werden neben Zuschüssen zu den Lohnkosten (ohne AG-Anteile) in pauschalierter Form im Rahmen der verstärkten Förderung 220,00 bis 250,00 €/AN/Monat gezahlt. Bei besonderem Interesse der ARGE (Personenkreis) werden bis zu 300,00 €/AN gefördert. Im AGH-Bereich mit Mehraufwandsentschädigung sind Fördermöglichkeiten von 70,00 bis 130,00 € und bei Möglichkeit des Einsatzes eines vom Träger zu bestimmenden Anleiters bis max. 200,00 € gegeben. Die Ausführung der Projektarbeit in den AGH mit Entgeltvariante wird eingeschränkt und ist auch dann nur noch mit Zuzahlungen der Antragsteller umzusetzen. Dazu sind Genehmigungen des Umweltamtes des Landkreises Stendal und Unbedenklichkeitsbescheinigungen der Kreishandwerkerschaft und des Verbandes Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen-Anhalt e.V. Aschersleben (Gala-Bau) einzuholen. Insbesondere die Genehmigungspraxis des Gala-Bau gestaltet sich sehr kompliziert, da diese einer großen Anzahl von Projekten oder substanzbildenden Bestandteilen von Projekten keine Unbedenklichkeit erteilen. Voraussetzung für die Finanzierung der Projekte durch die ARGE (Auflage in den Anerkennungsbescheiden) ist jedoch diese Unbedenklichkeitsbescheinigung.

Eine Möglichkeit längerfristig Arbeitnehmer/Teilnehmer zu beschäftigen, ergibt sich aus der Weiterführung, Aufstockung und Neueinreichungen von Projekten „Aktiv zur Rente“. Die GfAuS hat eine Erweiterung der bestehenden Projekte von 94 auf 113 Personen und neue Projekte mit 57 Personen beantragt. Inwieweit diese realisiert werden können, hängt von der Bewilligung durch die ARGE und den Förder-service der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (ehemalige TGL) ab. Auch das derzeit in Sachsen-Anhalt laufende Modellprojekt „Kombi-Lohn“ stellt ein mögliches weiteres Standbein für die Gesellschaft dar.

Weitere gemeinwohlorientierte Tätigkeitsfelder werden auch im Geschäftsjahr 2009 auf Förderfähigkeiten untersucht und gegebenenfalls im Interesse der Gesellschafter bei der ARGE oder anderen Zuschussgebern beantragt. Durch die weitere Einschränkung der Projektarbeit ist es erforderlich, ständig neue Betätigungsfelder zu erschließen, die auf Bereiche wie Gesundheit, Bildung, Umwelt, Tourismus und soziale Betreuung von z.B. Obdachlosen und Asylbewerbern u.a. ausgerichtet sind. Für die Gesellschaft können ab dem Jahre 2010 verschiedene Risikofaktoren auftreten. Die weitere Entwicklung der Förderkonditionen und des Förderumfangs sind sowohl kurz- als auch langfristig nicht einschätzbar. Die Gemeindereform wird die Gesellschafterstruktur verändern. Es muss die Frage der Gesellschafterbeiträge neu geklärt werden, da diese eine entscheidende Finanzgrundlage für die Existenz der Gesellschaft bilden.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bis zum Berichtsjahr

| Angaben in T€ | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|--------------------|-------|-------|-------|------|-------|
| Zuschüsse an GfAuS | 125,0 | 125,0 | 100,0 | 0 | 100,0 |

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Für die Teilnahme an den Beratungen der Gesellschafterversammlung werden keine finanziellen Entschädigungen gezahlt.

Personalentwicklung

| Beschäftigte (Anz. im Jahresdurchschnitt) | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|------|------|------|------|------|
| Angestellte/AN ges. | 337 | 525 | 559 | 438 | 643 |
| dar. Stammkräfte | 7 | 7 | 7 | 7 | 5 |

Jahresprüfung 2008

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2008 wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PWC (Pricewaterhouse Coopers) geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Entlastung des Geschäftsführers für das Geschäftsjahr 2008 erfolgten am 24.06.2009 durch die Gesellschafterversammlung.

4. Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH

4.1. Gesellschaftsrecht – Stand 12/2009

Kontakte

Innovations- und Gründerzentrum BIC Altmark GmbH
Arneburger Str. 24
39576 Hansestadt Stendal

Tel.: 03931/6810
Fax.: 03931/681444
E-Mail: info@bic-altmark.de
Internet: www.bic-altmark.de

Gründung der Gesellschaft

14.10.1992

Datum der aktuellen Fassung des Gesellschaftsvertrages

23.02.2007

Stammkapital

72.603,45 €

Stammkapitaländerung

31.12.2008

Herabsetzung auf

25.000,00 €

(*Kreistags- und Stadtratbeschluss Dezember 2005 und notariell beglaubigter Gesellschaftsvertrag vom 23.02.2007*)

Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschafterstruktur setzt sich 2008 wie folgt zusammen:

| | | |
|--|--------|-------------|
| Landkreis Stendal | 46,0 % | 11.500,00 € |
| Hansestadt Stendal | 44,0 % | 11.000,00 € |
| Förderkreis für den Standort Stendal der Hochschule Magdeburg-Stendal e.V. | 10,0 % | 2.500,00 € |

Gemäß § 6 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages sind alle Gesellschafter bis auf den Förderkreis am Gewinn oder Verlust beteiligt. Daraus ergibt sich ein Kofinanzierungsanteil für die Gesellschafter *Landkreis Stendal* 51 % und für die *Hansestadt Stendal* von 49 %.

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verbesserung der wirtschaftlichen Struktur der Altmark. Die Gesellschaft initiiert und unterstützt die Ansiedlung von technologieorientierten Existenzgründern, kleinen und mittleren Unternehmen sowie die Innovationstätigkeit und die Diversifikation der vorhandenen Industrie und weiterer gewerblicher Bereiche. Ebenso entwickelt sie gemeinsam mit der regionalen Wirtschaft in speziellen Schwerpunktbereichen projektbezogene Vorhaben und wirkt an deren Umsetzung mit. Die Gesellschaft ist berechtigt, Grundstücke zu erwerben, zu verpachten, zu vermieten, zu erschließen und zu veräußern, wenn dies zur Erreichung des Unternehmenszieles erforderlich ist.

Die Gesellschaft kann sich zur Wahrnehmung von sonstigen Trägerfunktionen oder zur Erfüllung ihrer Aufgaben anderer Unternehmen als Hilfsperson bedienen oder sich an anderen Gesellschaften und Institutionen unmittelbar oder mittelbar beteiligen oder deren Geschäftsführung übernehmen, sofern dies zur Erzielung des Gesellschaftszweckes notwendig ist und kommunalrechtliche Vorschriften sowie kommunalpolitische Zielstellungen der Gesellschafter dem nicht entgegenstehen.

Besetzung der Organe

Organe der Gesellschaft sind die Gesellschafterversammlung
die Geschäftsführung

Geschäftsführung:

Herr Thomas Barniske

Gesellschafterversammlung:

Der **Landrat, Herr Jörg Hellmuth**, vertritt den Landkreis in der Gesellschafterversammlung. Er kann sich gemäß § 119 Abs. 1 der GO LSA durch einen Beamten oder Angestellten des Landkreises vertreten lassen. Der Kreistag kann weitere Vertreter in die Gesellschafterversammlung entsenden (§ 119 Abs. 1 GO LSA).

| | |
|--|---------------------------------------|
| Herr Jörg Hellmuth, Landrat des Landkreises Stendal, | Vorsitzender |
| Herr Dr. Henning Richter-Mendau, Mitglied des KT | auf Vorschlag der CDU-Fraktion des KT |
| Frau Annemarie Theil, 1. Beigeordnete des Landkreises Stendal | auf Vorschlag des Landrates |

Beteiligungen an anderen Unternehmen

Beteiligungsverhältnisse zu anderen Unternehmen liegen nicht vor.

4.2. Wirtschaftsjahr 2008

Stand und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft bezog auch im Berichtsjahr 2008 unverändert ihren Umsatz aus den Geschäftsfeldern Vermietung, Serviceleistungen und Projektarbeit, wobei die erwirtschafteten Umsätze in erster Linie aus den Mieteinnahmen resultieren. Die BIC Altmark GmbH konnte 2008 ihre inhaltliche Arbeit weiter ausbauen, wobei ein deutlicher Schwerpunkt in der Thematik der erneuerbaren Energien und der Biomassenutzung lag. Dabei wurden sowohl inhaltliche Workshops als auch konkrete Projekte realisiert. Beispielhaft sind hier ein Projekt, welches aus Mitteln des Bundesprogramms „Region aktiv“ gefördert wurde oder Veranstaltungen zur Thematik des sicheren technologischen Betriebes von Biogasanlagen zu nennen.

Im Bereich der Unternehmerkreise Fahrzeug- und Maschinenbau sowie Ernährungswirtschaft Altmark wurden weitere Veranstaltungen für die regionalen Unternehmen angeboten, wobei neben Messebesuchen vor allem die Thematik der Aus- und Fortbildung im Mittelpunkt stand.

Grundzüge des Geschäftsverlaufes

| Erfolgsrechnung (Angaben in T€) | 2008 | 2007 | Veränd. z. Vj. |
|--|--------------|--------------|----------------|
| Erträge | | | |
| Umsatzerlöse | 339,1 | 333,8 | 5,3 |
| Sonstige betriebliche Erträge | | | |
| a) Erträge aus Kofinanzierung der Gesellschafter | 232,2 | 202,3 | 29,9 |
| <i>dar. Landkreis Stendal</i> | <i>115,3</i> | <i>119,9</i> | <i>-4,6</i> |
| b) übrige sonstige Erträge | 122,9 | 86,4 | 36,5 |
| Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1,9 | 1,7 | 0,2 |
| Erträge gesamt | 696,1 | 624,2 | 71,9 |
| Aufwendungen | | | |
| Materialaufwand | | | |
| Aufwendungen für bezogene Leistungen | 419,5 | 374,9 | 44,6 |
| Personalaufwendungen | 190,0 | 162,8 | 27,2 |
| Abschreibungen | 10,2 | 7,3 | 2,9 |
| sonst. betriebl. Aufwendungen | 75,3 | 78,7 | -3,4 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0,3 | 0,1 | 0,2 |
| Zinsen und ähnliche Aufwendungen | 0,6 | 0 | 0,6 |
| Aufwendungen gesamt | 695,9 | 623,8 | 72,1 |
| Jahresfehlbetrag/-überschuss | 0,2 | 0,4 | -0,2 |
| Erträge aus Herabsetzung Stammkapital | 0 | 47,6 | -47,6 |
| Bilanzgewinn | 0 | 48,0 | -48,0 |
| Bilanz Angaben in T€ | 2008 | 2007 | Veränd. z. Vj. |
| Aktiva | | | |
| Anlagevermögen | | | |
| Sachanlagen | 25,9 | 22,7 | 3,2 |
| Umlaufvermögen | | | |
| Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände | 46,4 | 45,9 | 0,5 |
| Wertpapiere | 0 | 0 | 0 |
| Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten | 92,4 | 144,4 | 52,0- |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2,3 | 1,7 | 0,6 |
| Bilanzsumme | 167,0 | 214,7 | -47,7 |
| Passiva | | | |
| Eigenkapital | | | |
| Stammkapital | 25,0 | 25,0 | 0 |
| Rücklagen | 0 | 0 | 0 |
| Verlustvortrag | -7,5 | -55,5 | 48,0 |
| Jahresverlust/ -überschuss | 0,2 | 0 | 0,2 |
| Bilanzgewinn | 0 | 48,0 | -48,0 |
| Sonderposten mit Rücklageanteil | 0,7 | 1,3 | -0,6 |
| Rückstellungen | 12,9 | 35,0 | -22,1 |
| Verbindlichkeiten | | | |
| gegenüber Kreditinstituten | 8,4 | 0 | 8,4 |
| erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen | 1,0 | 2,4 | -1,4 |
| aus Lieferungen und Leistungen | 37,1 | 68,2 | -31,1 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 84,7 | 90,1 | -5,4 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 4,5 | 0,2 | 4,3 |
| Bilanzsumme | 167,0 | 214,7 | -47,7 |

Lage des Unternehmens

Geschäftsverlauf 2008

Die seit 2006 bestehende Stelle des Projektkoordinators wurde für 2008 verlängert, da dieser durch konkrete Projektarbeit Drittmittel für das BIC einwerben soll. Das befristete Arbeitsverhältnis mit einer Mitarbeiterin, die ebenfalls im Projektbereich eingesetzt ist, wurde zunächst bis Ende 2009 verlängert.

Die Gesellschaft übernahm 2008 die Organisation, Begleitung und Abrechnung der Gründerqualifizierungsmaßnahmen im Landkreis Stendal. Als einer der ersten begann der Landkreis im Mai 2008 mit den Grundkursen. Damit war und ist ein erheblicher organisatorischer und personeller Aufwand verbunden, der teilweise durch die Möglichkeiten der Arbeitsgemeinschaft zur Wirtschaftsförderung mit abgedeckt wird. Inzwischen wird der 3. Grundkurs für die Gründer vorbereitet. Es ist festzustellen, dass es zunehmend schwerer wird, Gründer für eine Teilnahme an der Qualifizierung zu gewinnen.

Konkrete Projekte in 2008 waren z.B.

- die Ausbildungsmesse
- aktive Mitarbeit bei der Thematik „Regionale Aus- und Fortbildung“
- der 12. Unternehmer- und Existenzgründertag
- Koordinierung der Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Hochschule Magdeburg- Stendal
- Präsenz Hannover Industriemesse; Teilnahme expo-real in München
- 2008 gemeinsam mit den Stadtwerken Stendal und anderen regionalen Partnern als Träger für den Regionalwettbewerb „Jugend forscht“ in Stendal, das Engagement wird auch 2009 fortgesetzt
- projektbezogene Zusammenarbeit mit dem Regionalverein Altmark e.V. und auch zur Begleitung regionaler Planungsansätze
- für den Landkreis Stendal Management zur Umsetzung des aus Landes- und ESF- Mitteln finanzierten Programms „Lokales Kapital“, auch in den Folgejahren
- Förderprogramm des Landes Sachsen-Anhalt (WTT-Richtlinie) für die Einwerbung projektbezogene Mittel zur Verbesserung der Einnahmesituation: Projekt mit der Chemischen Fabrik Tangermünde

Lage der Gesellschaft

Die durch die BIC Altmark GmbH erwirtschafteten Umsätze resultieren vorwiegend aus den Mieteinnahmen. Diese sind trotz einer sich positiv entwickelnden Nachfrage nicht leicht zu erwirtschaften, da das zu erzielende Preisniveau nicht den Standard wie vor einigen Jahren hat. Erschwerend kommt hinzu, dass die beiden genutzten Objekte einen relativ hohen Nebenkostenaufwand verursachen. Die Vermietungsquote konnte zum Jahresende 2008 bei ca. 90 % im Haus 1 bzw. 70 % im Haus 2 stabilisiert werden. Die damit verbundenen Mieteinnahmen konnten in etwa auf dem Niveau von 2007 gehalten werden.

Auch in 2008 war ein weiteres Ansteigen der Nebenkosten zu verzeichnen. Durch Neueinmietungen wurde die Zahl der beim BIC betreuten Partnerfirmen bei ca. 35 gehalten. Auch 2008 mussten verschiedene Mietverträge aktualisiert werden, um die Mieter weiterhin im Haus zu halten. Durch viele Einzelgespräche und Abschluss von Zahlungsvereinbarungen konnte der Umfang weiter vorhandener Mietforderungen leicht reduziert werden. Die Kofinanzierungsbeiträge der Gesellschafter konnten 2008 gesenkt werden.

Die inhaltliche Strukturierung der weiteren Arbeit der Arbeitsgemeinschaft Wirtschaftsförderung im Landkreis Stendal wird unter fachlicher Federführung der BIC Altmark GmbH vorgenommen. Dieser Prozess wird zielgerichtet weitergeführt, auch wenn die Arbeit der Arbeitsgemeinschaft durch die unterschiedlichen arbeitsrechtlichen Zuordnungen der jeweiligen Mitarbeiter nicht wesentlich erleichtert wird. Trotzdem soll die Effektivität der regionalen Wirtschaftsförderung unter fachlicher Leitung des BIC weiter ausgebaut werden. Derzeit ist nicht absehbar, ob es gelingen wird, neue Gesellschafter für die BIC Altmark GmbH zu gewinnen, die sich auch an den erforderlichen Defizitenausgleichen beteiligen. Der Gesellschaftsvertrag lässt diese Möglichkeit zu.

Auswirkungen auf die Haushaltswirtschaft des Landkreises bis zum Berichtsjahr

| in T€ | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|---|-------|-------|-------|-------|-------|
| Zuschuss/Liquiditätsausgleich an die Gesellschaft | 125,9 | 125,3 | 124,5 | 119,9 | 115,3 |

Aufwendungen für Gesellschaftsorgane

Es wurden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt.

Personalentwicklung

| Beschäftigte (Anz. im Jahresdurchschnitt) | 2004 | 2005 | 2006 | 2007 | 2008 |
|--|------|------|------|------|-------------|
| Geschäftsführung | 1 | 1 | 1 | 1 | 1 |
| Angestellte | 2 | 2 | 2 | 3 | 3 |
| Gesamt | 3 | 3 | 3 | 4 | 4 |

Jahresprüfung 2008

Der Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2008 wurde nach den gesetzlichen Bestimmungen durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KS Kinzler & Seitz GmbH Schwerin geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Die Feststellung des Jahresabschlusses und die Entlastung der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte am 20.05.2009 durch die Gesellschafterversammlung.

III. Übersicht über weitere Mitgliedschaften / Mitwirkungen des Landkreises in Vereinen, Verbänden, Vorständen und Beiräten

| | Amt LK Stendal |
|---|-------------------|
| 01. Kreissparkasse Stendal | 01 |
| 02. Zweckverband Tierkörperbeseitigungsverband Sachsen-Anhalt | 01/39 |
| 03. Zweckverband „Naturpark Colbitz-Letzlinger Heide“ | 70 |
| 04. Zweckverband „Regionale Planungsgemeinschaft Altmark“ | 01/63 |
| 05. Unfallkasse Sachsen-Anhalt | 10 |
| 06. Kommunaler Schadensausgleich Berlin | 30 |
| 07. Kommunaler Arbeitgeberverband Sachsen-Anhalt e.V. | 10 |
| 08. Kommunaler Versorgungsverband S-A, Magdeburg, einschließl. Zusatzversorgungskasse | 10 |
| 09. Kommunale Gemeinschaftsstelle (KGSt) Köln | 10 |
| 10. Studieninstitut für kommunale Verwaltung Sachsen-Anhalt e.V. | 10 |
| 11. Fachverband der Kommunalkassenverwalter, Landesverband Sachsen-Anhalt | 01 |
| 12. Landkreistag Sachsen-Anhalt e.V. Magdeburg | 01 |
| 13. Landesfachverband der Standesbeamten e.V. Sachsen-Anhalt | 32 |
| 14. Landesverband der Musikschulen Sachsen-Anhalt e.V. | 40 |
| 15. Landesverband der Volkshochschulen Sachsen-Anhalt e.V. | 40 |
| 16. DEKRA Deutscher Kraftfahrzeug-Überwachungs-Verein e.V. Stuttgart | 32 |
| 17. Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. Heidelberg | 51 |
| 18. Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge Frankfurt/Mai | 50 |
| 19. Creditreform Stendal Linde KG, Betriebsgesellschaft des Verein Creditreform SDL e.V. | 80 |
| 20. Geschäftsstelle der Landesarbeitsgemeinschaft für Jugendzahnpflege Sachsen-Anhalt e.V. | 53 |
| 21. Altmärkischer Heimatbund e.V. Osterburg | 40 |
| 22. Bundesvereinigung Öffentliches Recht e.V. Berlin | 10 |
| 23. Deutsches Jugendherbergswerk, Landesverband Sachsen-Anhalt e.V. Magdeburg | 40 |
| 24. Deutscher Museumsbund e.V. Berlin | 40 |
| 25. Förderkreis für den Standort Stendal der HS Magdeburg-Stendal e.V. | 01 |
| 26. Heimatverein e.V. Osterburg | 40 |
| 27. Kreisverkehrswacht e.V. Stendal | 36 |
| 28. Landschaftspflegeverband „Altmark-Elb-Havel-Winkel“ Bismark | 70 |
| 29. Ländliche Erwachsenenbildung Sachsen-Anhalt e.V. Kreisarbeitsgemeinschaft Stendal | 01 |
| 30. Museumsverband Sachsen-Anhalt e.V. | 40 |
| 31. Tourismusverband Altmark e.V. Tangermünde | 01/80 |
| 32. Winkelmann-Gesellschaft e. V. Stendal | 40 |
| 33. vhw – Deutsches Volksheimstättenwerk e.V., Landesverband Sachsen-Anhalt | 63 |
| 34. Erlebnispädagogisches Zentrum Havelberg GmbH | 51 |
| 35. Kommunale AG zur Zusammenarbeit im Elbtal | 70 |
| 36. Unterhaltungsverbände: - „Seege-Aland“, - „Trübengraben“, - „Tanger“, - „Uchte“, - „Milde-Biese“ | 70 |
| 37. ARGE SGB II im Landkreis Stendal | 01 |
| 38. Regionalverein „Altmark“ e.V. | 63 |
| 39. „Transage e.V. Gesundheitsregion Sachsen-Anhalt“ | 53 |